

## Beantwortung der Anfragen und Anregungen des Ortsrates Bramsche vom 15.06.2017

1. Eine Einwohnerin fragt, ob es möglich ist, eine Überquerungshilfe im Bereich der Heidestraße über den Lutterdamm zu schaffen. Gerade in hinteren Bereich des Lutterdamms sei es sehr schwer die Fahrbahn als Fußgänger zu überqueren.

**Antwort FB 2, Hr. Plewa:** Diese Anfrage liegt bereits auch von anderer Stelle vor und wird Thema einer noch stattfindenden Verkehrsschau mit der Polizei Osnabrück, Landkreis Osnabrück und der Stadt Bramsche.

2. ORM Staas-Niemeyer spricht die Parksituation an der Gartenstadt-Apotheke an. Hier sei es teilweise sehr gefährlich für Radfahrer.

ORM Müller erklärt, dass Problem auch so wahrgenommen wird, es sei keine optimale Situation. In der Vergangenheit sei über diese Stelle auch im Rahmen der Verkehrsschau diskutiert worden. Natürlich habe sich die Situation auch dadurch verschärft, dass die Engterstraße gesperrt sei. Er schlägt bilaterale Gespräche mit den Beteiligten und der Stadtverwaltung vor.

**Antwort FB 2, Hr. Plewa:** Die Verkehrsbehörde schließt sich der Anregung „Gespräch der Beteiligten mit der Stadtverwaltung“ an. Ein zeitnahe Ortstermin zu dieser Problematik sollte in Absprache mit ORM Müller organisiert werden.

3. ORM Karssies berichtet, dass die Telekom eine neue Telefonzelle am Standort der roten Telefonzelle aufstellen will. Er schlägt vor, die rote Telefonzelle, das Gastgeschenk der Partnerstadt Todmorden, innerhalb des Eingangsbereichs des Tuchmachermuseums aufzustellen.

ORM Brinkhus erklärt, dass sich der Partnerschaftsverein bereits um das Thema kümmert. Man werde den Vorschlag jedoch weitergeben. Es sei fraglich, ob der Platz im Eingangsbereich des Tuchmachermuseums tatsächlich machbar sei.

### **Antwort FB 3, Fr. Hintz:**

Die Telefonzelle wird auf dem Todmordenplatz gegenüber den Stadtwerken Bramsche aufgestellt. Zuvor wird sie restauriert und in einen Bücherschrank für englische Literatur durch die Werkgemeinschaft „Die Brücke“ umgebaut. Die Kosten werden sich auf ca. 2.500,00 belaufen. Es stehen aber noch Kostenvoranschläge für die Lackierung aus.

Sobald die Kosten konkret feststehen, möchte der Verein beim Ortsrat Bramsche einen Antrag auf finanzielle Unterstützung stellen.

Im Rahmen des Jubiläums des Vereins mit der Partnerstadt Todmorden erfolgt im Mai die „Eröffnung“ des Bücherschranks. Geplant ist das für Montag, den 28.05.18 im Anschluss an einen Empfang im Rathaus der Stadt Bramsche.

4. ORM Thomas fragt an, ob es bezüglich der Parksituation an der HPH am Grünegräser Weg eine Lösung gibt.

**Antwort FB 2, Hr. Plewa:** Die HpH muss 4 Parkplätze nachweisen, die sind auch vorhanden. Es wurden Gespräche mit der HpH bzgl. der Parksituation geführt, mit Verweis auf die Parkplätze am „Alten Postweg“

5. ORM Kirchner regt an, dass sich die Stadt Bramsche das EU-Förderprogramm WiFi4EU bewerben sollte. Dies sei für eventuell für die weitere Abdeckung mit WLAN am Marktplatz und für andere Standorte interessant.

Herr Sandhaus erklärt, dass die Stadt Bramsche bereits erfolgreich Mittel aus dem Zukunftsfond Ortskernentwicklung beim Landkreis Osnabrück bewilligt bekommen hat. Das EU-Förderprogramm ist der Stadt Bramsche bekannt. Sofern das Förderprogramm in das bereits vorhandene städtische Netz passen würde, könne man das Projekt gerne mitaufnehmen.

**Antwort Wirtschaftsförderung, Hr. Sandhaus:** Das Projekt ist noch nicht soweit, dass ein Förderantrag gestellt werden kann, wird jedoch weiterhin im Auge behalten.

6. ORM Lübbe fragt, ob hierüber eine Kostenschätzung erstellt werden und diese dem Finanzausschuss und dem Ortsrat zur Verfügung gestellt werden kann.

**Antwort Wirtschaftsförderer, Hr. Sandhaus:** Die Erweiterung des WLAN-Netzes City Bramsche um zwei weitere Access-Points würde ca. 2500 € kosten. Damit würden die Bereiche Marktstraße vom Kirchplatz aus kommend über die Abzweigung zum K+K sowie voraussichtlich große Teile des Marktplatzes abgedeckt. Die Access-Points würden in das bestehende Netz „City-Bramsche“ eingebunden an den Straßenlaternen montiert. Die laufenden Kosten des WLAN-Netzes werden durch die Stadtmarketing GmbH getragen.